

Bericht des Kompetenzzentrums

Kompetenzzentrum

Das Kompetenzzentrum, das im Rahmen der High-Tech-Offensive des Freistaates Bayern aufgebaut wird, versteht sich als Mittler zwischen Hochschule und Wirtschaft.

Wesentliches Ziel ist es, das an der Hochschule vorhandene Wissens- und Innovationspotenzial den Unternehmen - aber auch den Nonprofit-Organisationen - der Region zugänglich zu machen. Umgekehrt profitiert die Hochschule Landshut in Forschung und Lehre von den aktuellen Praxisimpulsen.



Die Schwerpunkte bilden Weiterbildung, Existenzgründung, Technologie- und Systemlösungen wie etwa am Kompetenzzentrum Leichtbau. Desweiteren ist der Bereich Career Service am Kompetenzzentrum angesiedelt.

Weiterbildung

Die vier weiterbildenden Masterstudiengänge der Hochschule Landshut bilden den Schwerpunkt der Weiterbildungsaktivitäten. Jeweils mit klarem Profil und in zielführende Kooperationen eingebettet, sind sie zum Teil seit Jahren in einem schwierigen Marktumfeld etabliert.

MBA Industriemarketing und Technischer Vertrieb

Bereits zum neunten Mal startete der MBA Studiengang Industriemarketing und technischer Vertrieb; in der bayerischen Hochschullandschaft damit eines der „ältesten“ MBA Programme. Das Programm wurde stetig weiterentwickelt. Um auf dem neuesten Stand zu sein haben 20 Studierende der ersten Jahrgänge einen Upgrade-Kurs angefangen und werden 2009 das akkreditierte Programm abschließen.

MBA Master of Systems and Project Management

Ein äußerst effizientes Studieren ermöglicht die Gruppengröße von 11 Studierenden im MBA Systems and Project Management. Bereits zum vierten Mal startet der Studiengang. Eine Besonderheit ist in diesem Studiengang ist die Doppelakkreditierung: Nicht nur AQAS verleiht dem Studiengang das Gütesiegel auch das PMI (Project Management Institut) hat dem Programm seine Qualität bestätigt.

Master of Engineering in Applied Computational Mechanics

Bereits zum vierten Mal ist der Studiengang Applied Computational Mechanics gestartet. Der international ausgerichtete Studiengang der von einer „public private partnership“ der Hochschule Landshut, der Hochschule Ingolstadt und der CADFEM GmbH getragen wird, befasst sich mit Themen des Computer Aided Engineering. Die 12 zugelassenen Teilnehmer stammen wieder aus 6 verschiedenen Ländern. Neben Teilnehmern aus China und Indien konnte erstmals auch ein Studierender aus den USA gewonnen werden.

Master of Arts Management of Social Corporations

25 Studierende des erfolgreich akkreditierten Masterstudienganges Sozialmanagement konnten aus der Hand von Studiengangsleiter Prof. Dr. Christoph Fedke ihre Masterurkunden entgegen nehmen. Sie hatten in einem Upgrade-Kurs die nötigen Credits erworben. Mit dem nun erworbenen „Master of Arts“ ist ihnen auch der Zugang zum höheren Dienst möglich. Gerade bei Absolventen aus dem sozialen und Nonprofit-Bereich ein wichtiges Kriterium.

Hochschulzertifikate

Neu ins Weiterbildungsprogramm der Hochschule wurde das Format des Hochschulzertifikates aufgenommen. Diese Weiterbildungsformate sind eingebunden in das europäische ECTS-System. ECTS steht für European Credit Transfer System. Diese Angebote sind in sich abgeschlossen und mit einer Prüfungsleistung verbunden. Es werden meist berufs begleitend Themen vertieft und gründlich bear-

beitet. Die erworbenen Credits können z. B: auf ein späteres (Weiterbildungs-)Studium anerkannt werden. Eine Möglichkeit also für diejenigen, die sich ohne sich auf einen ganzen (Weiterbildungs-)Studiengang festzulegen, akademisch qualifizieren möchten.

Aktuell bietet das Kompetenzzentrum der Hochschule als Veranstalter einen Zertifikatskurs zum Thema "Wie kommt das Neue ins Unternehmen? Systemisches Innovationsmanagement" an. Ausgangspunkt ist die Tatsache dass Führungskräfte auf innovative Herausforderungen und veränderliche Anforderungen schnell reagieren müssen. Dazu müssen in kritischen und komplexen Situationen die richtigen Problemlöse-Strategien gewählt werden, um einen innovativen Wandel nachhaltig gestalten zu können. In dieser Weiterbildung in sechs Kursen stehen zwei Aspekte im zentralen Fokus:

- Wie kann es gelingen, aus wahrgenommenen Indikatoren zu einer handlungsorientierten Unternehmensstrategie zu kommen?
- Welche Anforderungen verbinden sich damit für Personal- und Organisationsentwicklung?

Die Teilnehmer bekommen eine fundierte Einführung in Konzepte der zielorientierten Organisationsentwicklung, der Kybernetik und Synergetik und des systemischen Managements. Aufbauend auf diesen Konzepten und Modellen werden eine Fülle von praxisorientierten Methoden und Instrumenten vermittelt, die zum erfolgreichen Gestalten von Innovations- und Veränderungsprozessen enorm hilfreich sind. Nach dem erfolgreichen Besuch der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat über 10 ECTS.

Wissens- und Technologietransfer

Über das Kompetenzzentrum der Hochschule werden die meisten der anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Hochschule organisatorisch abgewickelt.

Dabei erhielt die Hochschule bei 84 % der angebotenen Leistungen den Zuschlag. Dies spricht für den hohen Praxisbezug der angebotenen Leistungen.

Einen klaren Schwerpunkt bildet hier der Bereich Technik. Besonders das LLK - Labor für Leichtbaukonstruktion - hat hier einen erhebli-

chen Beitrag geleistet; ein Indiz für die Marktnähe des mit Mitteln des Freistaates Bayern aufgebauten Labors.

Existenzgründerbüro

Das Existenzgründerbüro wird von Dipl.-Betriebswirt (FH) Harald Wagner geführt. Die einzelnen Aktivitäten sind beim Kapitel „Bericht des Gründerbüros“ nachzulesen.

Career Service

Mit einer Rekordbeteiligung von 96 Ausstellern konnte die SKB – die studentische Karrierebörse der Hochschule Landshut am 24. April 2008 durchgeführt werden. Damit wurde zum fünften Mal hintereinander die Ausstellerzahl erhöht.

Seit der ersten Beteiligung von Pressestelle und Kompetenzzentrum im Jahr 2004 wurde damit die Zahl von 23 Ausstellern



mehr als vervierfacht. Aber nicht nur die Ausstellerliste hat sich um etliche namhafte Unternehmen wie e.on, Ernst & Young AG, Ferchau oder TÜV Süd erweitert. Auch die Besucherzahl seitens der Studierenden wurde erhöht. Mit vermehrten Marketingmaßnahmen im Vorfeld und einer strafferen Organisation am Messetag. Zu einem wahren Highlight hat sich das über Sponsoren finanzierte Gewinnspiel entwickelt.

Bietet die SKB einmal im Jahr die Möglichkeit für Unternehmen und Nonprofit-Organisationen mit den Studierenden und Absolventen ins Gespräch zu kommen, ist die Online-Stellenbörse der Hochschule tagtäglich und überall erreichbar. Auch hier konnte 2008 ein weiterer Meilenstein gesetzt werden. Erstmals sind über 850 Arbeitgeber registriert und stellen ihre Angebote ein. Die Studierenden haben einen exklusiven Zugang zu Praktika, Abschlussarbeitsthemen und Angeboten für den Berufseinstieg.

Autor: Dipl.-Kaufmann Josef Huber, Leiter des Kompetenzzentrums